

# PRESSEERKLÄRUNG

Thema: Rissmann, Behrendts Spitzelaufruf

Datum: 1. September 2020

## **Justizmitarbeiter nicht mundtot machen**

++ CDU-Fraktion bringt Spitzelaufruf von Senator Behrendt im Rechtsausschuss zur Sprache

**Sven Rissmann**, rechtspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion Berlin, erklärt:

„Das fragwürdige Meldesystem von Justizsenator Behrendt für vermeintlich demokratiefeindliche Tendenzen im Berliner Strafvollzug geht entschieden zu weit. Auf diese Weise wird eine Form von Denunziantentum geschaffen, was erhebliche Unruhe und Unfrieden stiftet. Dadurch wird ohne Not und Anlass Druck aufgebaut, Mitarbeiter sollen offenbar mundtot gemacht werden. Die Kritik des Berliner Beamtenbundes in dem heute bekannt gewordenen Brief an den Regierenden Bürgermeister ist vollkommen berechtigt und wird von uns unterstützt.

Auch Landesbeschäftigte müssen ihre Meinung ohne Angst äußern dürfen, erst recht in dem vom Senator seit Jahren vernachlässigten Justizvollzug. Wer sich gegen unsere freiheitliche Grundordnung ausspricht, hat im öffentlichen Dienst sowieso nichts zu suchen. Dafür gibt es geordnete und geregelte Verfahren. Der Senator muss dagegen seine Spitzelmethoden, die an alte Stasizeiten erinnern, beerdigen. Wir haben das als Besprechungspunkt im nächsten Rechtsausschuss angemeldet.“